

## Verabschiedung, Einsetzung und Jubiläum - ein Feiertag

„Nicht nur von der Kanzel wird gepredigt, auch Mitarbeiter der Kirche halten kleine Predigten bei der Erledigung ihrer Aufgaben.“ Dies sagte Pfarrer Siegfried Fischer bei der Verabschiedung von **Frau Ingeborg Freudenreich**, die nach vielen Jahren Mesnerdienst in den wohlverdienten Ruhestand verabschiedet wurde. **Frau Hof** wurde gedankt für ihre sorgfältigen Reinigungsarbeiten im Kirchengebäude - auch sie hört auf. Und **Frau Berta Nill** wurde Dank gesagt für die vielen Vertretungen als Mesnerin und für ihren treuen Kassettendienst. Das 20. Arbeitsjubiläum feiert als Pfarramtssekretärin **Frau Gertrud Hengsteler**. Ganz herzlichen Dank an alle, auch im Namen des Kirchengerichtes!



Gertrud Hengsteler, Berta Nill, Ingeborg Freudenreich, Gabi Sauer (v.l.n.r.)

Die neue Mesnerin heißt **Frau Gabi Sauer**, sie wurde herzlich willkommen heißen.

(Die ganze Ansprache von Pfarrer Fischer im Gottesdienst am 17. Oktober können Sie im Internet unter [www.nehren-evangelisch.de](http://www.nehren-evangelisch.de) anhören. [Klicken Sie dazu Berichte, Bilder und Geschichten an.](#))

Wilhelm Link



## Visitation 2010 - Anerkennung und Ermunterung

Dekanin Frau Kling-de Lazzar gab beim Visitationsgottesdienst im Oktober einen Zwischenbericht über ihre Eindrücke von unserer Gemeinde.

Sie wies hin auf das Engagement für die „Geöffnete Kirche“, auf die besonderen Gottesdienste für Familien, bei Jubiläen und den starken Besuch bei den Trauergottesdiensten.

Den Blick über den Kirchturm hinaus könne man besonders beim ökumenischen Montagskreis, beim Welltaden und beim Deutschkurs erkennen. Die Diakonische Gruppe und der Besuchsdienst kümmern sich um alte und kranke Menschen. Der Freundeskreis für das neue Pflegewohnhaus werde dies noch verstärken.

Orgelmusik, das Flötenensemble, Kirchen- und Posaunenchor ergäben eine vielfältige Kirchenmusik. Zur Information über Aktivitäten und Informationen des evangelischen Gemeindelebens trage der Gemeindebrief und die interessante Internetseite bei.

Wilhelm Link

Ein ausführlicher schriftlicher Bericht erscheint später.

## Was ist wichtig? Was macht Sinn?

Das ist oft schwer zu sagen. Aber eins ist sicher: Die Spende für *Brot für die Welt* ist wichtig und sie macht Sinn!

Überzeugen Sie sich selbst, indem Sie das beiliegende Informationsheft lesen. Was da steht, geht uns an, auch wenn es sich in fernen Ländern abspielt:

Gemüseanbau schützt vor Hunger in Bangladesch, und die Menschen können in ihrer Heimat bleiben, wenn *Brot für die Welt* Entwicklungsprojekte fördern kann.

Kinder wollen etwas lernen, auch Mädchen, und sie sollen zur Schule gehen dürfen. „Wir fördern Bildung und Ausbil-

dung vor allem in ländlichen Gebieten und städtischen Armenvierteln“, sagt *Brot für die Welt*.

Wo Wassertanks gebaut werden und Regenwasser gesammelt wird, sind die Menschen gesund. „Jeder Tropfen Regen ist ein Geschenk des Himmels“, so ein Mitarbeiter aus Uganda.

Lesen Sie selbst, was da alles nötig ist und nur geschehen kann, wenn wir auch in diesem Jahr (es ist die 52. Aktion!) spenden für *Brot für die Welt*.

Ein Überweisungsträger liegt dem Gemeindebrief bei.



Gertrud Hahn

## Advent - Zeit der Vorfreude

Von Herzen freundlich ist Gott. Ein Licht aus der Höhe wird uns besuchen, wie die Sonne am Morgen aufstrahlt, und wird uns allen erscheinen in Finsternis und Schatten des Todes und wird unsere Füße lenken auf den Weg zum Frieden.

Lukasevangelium 1, 78,79 - nach Jörg Zink

## Termine Einladung Termine Einladung Termine Einladung Termine

• **Dienstag, 7. Dezember, 18 h: Der Freundeskreis für das Pflegewohnhaus Nehren** tagt im Ev. Gemeindehaus. Die evangelische Kirchengemeinde ist aktiv dabei und wirbt um weitere Mitglieder und Engagierte. Am 22. Januar 2011 ist Tag der Offenen Tür im neuen

Pflegewohnhaus, und am 25. Januar ist Umzug und Einzug.

• **Ab Sonntag, 9. Januar, sind unsere Gottesdienste** wieder im Gemeindehaus.

• **Vom 7. bis 13. März 2011 ist Kinderbibelwoche.**

• **Am Freitagabend, 4. März 2011, wird der Weltgebetstag** gefeiert nach einer Liturgie aus Chile.

• **Sitzungen des Kirchengerichtes** sind am 18. 01., 15. 02. 15. 03. 2011, immer öffentlich.

<b>Pfarramt</b>	Pfarrer Siegfried Fischer, Gartenstr. 10 Tel. 6361; Fax 273461 E-mail: <a href="mailto:Evangelisches_Pfarramt_Nehren@web.de">Evangelisches_Pfarramt_Nehren@web.de</a> <a href="http://www.nehren-evangelisch.de">www.nehren-evangelisch.de</a>	<b>Herausgeberin</b>	Evang. Kirchengemeinde Nehren, Gartenstr. 10, 72147 Nehren
<b>Sekretariat und Kirchengemeindepflege</b>	Frau Hengsteler, Tel. 6361 Bürozeiten: Di 15-18 Uhr, Do und Fr 8.30 - 12 Uhr	<b>Redaktion</b>	Gertrud Hahn, Leimgrube 3, Tel / Fax: 8743, E-mail: <a href="mailto:CuG.Hahn@t-online.de">CuG.Hahn@t-online.de</a> ; Barbara Schott, Margarete Schott, Wilhelm Link, Siegfried Fischer Gertrud Hahn
<b>Mesnerin Gemeindehaus</b>	Frau Sauer, Tel. 92 46 02	<b>Gestaltung Fotos Druck Webmaster</b>	S. 1: Eckold; S. 3, u. 5: Link Fritz-Druck, Mössingen; Auflage 1 200. Wilhelm Link
<b>Pfarrweg 9 Konto der Ev. Kirchengemeinde Nehren:</b>	Hausmeisterin Frau Meister, Tel. 22463		



## Gemeindebrief

Evangelische Kirchengemeinde Nehren

[www.nehren-evangelisch.de](http://www.nehren-evangelisch.de)

Advent 2010

### Liebe Leserinnen und Leser des Gemeindebriefs!

Ich bin im Gefängnis. *Nein*, ich muss keine Strafe verbüßen - vielmehr gehe ich ganz freiwillig jeden Mittwoch nachmittags ins „Café Dobler“, wie die Knackis die Untersuchungshaft Tübingen in der Doblerstraße selber nennen. Seit vielen Jahren male ich dort mit Inhaftierten. Wer malen möchte, muss einen Antrag schreiben. Die Warteliste ist lang, nur acht Männer (von maximal 80) dürfen in die Malgruppe, mehr lassen die Sicherheitsvorschriften nicht zu.

Wir haben zwei Stunden Zeit. Ich bringe Farben mit, Pinsel, Papier, erkläre, motiviere - die Männer bringen ihre Geschichten mit, Zeit und Zweifel. Die meisten sagen: Ich kann nicht malen... Das höre ich gar nicht und beginne meine Arbeit... Noch nie verließ einer die Gruppe ohne Erfolg.

Die Adventszeit ist, neben den Weihnachtsfeiertagen, die schwerste Zeit im Gefängnis. Die rauen Männer werden still. Das bringt nicht nur das Malen mit sich: „Draußen essen sie jetzt selbstgebackene Plätzchen“. „Meine Kinder waren auf dem Weihnachtsmarkt - ohne mich...“ „Ob mich jetzt mal jemand besuchen kommt?“ Die Sätze stehen laut und traurig im Raum und wollen sich nicht auflösen. Wir malen auf Wunsch kitschige Weihnachtskarten, so authentisch, dass sie berührend künstlerisch sind. Das verbindet mit draußen und gibt Halt!

Ich habe den Männern erzählt, dass ich für Sie, liebe Leserinnen und

Leser, einen Adventsgruß aus dem Knast schreibe. Da kam Bewegung in die Gruppe! „Schreib, dass ich froh bin, wenn diese Zeit vorbei ist!“ „Schreib, dass ich verzweifelt bin, weil ich nicht weiß, was da kommt.“ „Schreib, dass ich unsicher beobachte wie Weihnachten im Knast ist.“ „Schreib, dass ich nur ein Mensch bin und hoffe.“

Der letzte Satz begleitet mich warm in den Abend „draußen“, als sich das schwere Rolltor wieder hinter mir schließt. Besser hätte ich es nicht sagen können! Ja, wir sind Menschen und wir dürfen hoffen! Nicht mehr lange, dann staunen wir mit großen Augen über das Wunder im Stall, über diesen Gott, der uns als Menschenkind anlächelt und Hoffnung auf eine bessere Welt bringt - jedem von uns.

Ich wünsche Ihnen eine hoffnungsvolle Adventszeit!

Ihre Kirchengemeinderätin

Anke Eckold

Ach ja, ich soll Sie natürlich grüßen von „meinen“ Knackis aus dem „Café Dobler!“



Diese Bilder entstanden in der Malgruppe 2008. Acryl auf Leinwand, 50x100. Fotos: Anke Eckold